

phin (nach mehr als dreißig Jahren) abzugewöhnen - vor allem seiner Frau (die es noch nicht ist) wegen, die mehr darunter leide - als er. (Sie war anwesend.) -

Zu Lichtenstern zum Essen. Versuchte auch für Annie K. zu wirken, die sich nach manchem aus V. L. Nachlass sehnt, was ihr abge schlagen wurde. Ich hatte kein Glück damit. Franzl erzählte mir dann einiges finanzielle, insbesondere K.s, Annies früherem Mann.-

- Nm. ein wenig am „Abenteurer“.-

Mit C. P. Raimundth. (Exl-Bühne) Schönherrs Judas in Tirol - starker Eindruck, auch vom Stück, in seiner Gedrungenheit und Einfachheit.-

Mit C. P. Rest. Hirsch.-

21/3 Vm. Besorgungen. Begegnung Raoul Auernheimer;- mit ihm über Jakob und über Bahr (der ihm sein Streben gerecht zu sein (als Kritiker) vorgeworfen: „Gerechtigkeit ist nur eine Sache Gottes“).-

Zu Tisch bei Julius?.-

Nm. am Abenteurer.-

Mit C. P. Josefstadt Géraldy, mon mari.- Sprach Paul Brann, Bittner (München).-

Mit C. P. „Hahn“ genachtm.; Horch eine Weile an unserm Tisch.-

22/3 Dictirt Briefe, „Spiel“, Abent.

Zu Tisch Brann; als ich ihm von der Prophezeiung Brandes erzählt „Sie werden (mit 50) gerade so allein sein wie ich“, hatte er Thränen im Aug.- Seine Schwierigkeiten mit dem Puppentheater. Jetzt Sommer Presseausstellung Köln, für die Friedell etwas schreiben soll (zu dem Br. von mir ging).

- Von O. Brief - Brioni; Lili und Arnoldo bei ihr; ebenso wie Frau Koppel und Mar. Überdies erwartet Frau Schn.- Über die „Geschäfte“ in Triest schreibt sie nicht.- Sie will direct (über Venedig) nach Berlin fahren.-

- Den Nachm. wie so oft vertrödelt, allerlei (aus Ordnungsgründen, die neuen Laden!) Erinnerungen durchgesehn.

23/3 Vm. bei Gisa. Familiensachen Margot.- Gisa und H. reisen Athen.-

In Schiffsgesellschaft Cosulich.-

Bei Gustav; woselbst auch die gesprächige Frau Schönherr (die ich nach Hause führte).-

Nm. am Abenteurer.-

Abd. C. P. abgeholt, zur Hofrätin, wo auch Alma und Werfel, Hugo mit Gerty, Horch, und Géraldy (zur Aufführung seiner Stücke hier). Er